

Für Männer und Frauen

Wie bietet man eine Weiterbildung an, die sowohl Männer als auch Frauen mit ihren unterschiedlichen Erwartungen anspricht? Wer sich diese Frage schon gestellt hat, sollte das neue Instrument Gender-Kit kennen lernen.

Die Stereotypen sind bekannt und die Ergebnisse aus zahlreichen Untersuchungen deutlich: Wenn Männer eine Weiterbildung machen, dann wählen sie die Kurse so, dass sie im Beruf weiterkommen und nach dem Kurs einen weiteren Abschluss in der Tasche haben. Frauen hingegen belegen vermehrt Angebote, die praxisorientiert sind und die Persönlichkeit weiterbilden. Und Frauen buchen anscheinend lieber Kurse, die kürzer und modular konzipiert sind. Ausserdem: «Frauen und Männer haben unterschiedliche Kommunikations- und Interaktionsformen, unterschiedliche Lernstile und zeigen unterschiedliches Verhalten in der Gruppe. Dies beeinflusst den Lernerfolg und die Zufriedenheit der Teilnehmenden von Weiterbildungsveran-

staltungen», heisst es bei der FrauenBildungZug. Doch wie kann eine Kursanbieterin sicher gehen, dass das Weiterbildungsangebot beiden Geschlechtern etwas bringt? Und wie können Kursteilnehmende sicher sein, dass sie bei einem Kurs auf ihre Kosten kommen?

Die Mitglieder der FrauenBildungZug, zu denen unter anderem auch das kaufmännische Bildungszentrum KBZ oder das gewerblich-industrielle Berufszentrum GIBZ/HFTG gehören, wollten auf diese Frage eine Antwort. Doch ausser verschiedenen Leitfäden für gendergerechte Weiterbildung, haben sie auf ihrer Suche nichts gefunden. Ein Instrument, um ein Weiterbildungsangebot darauf zu überprüfen, ob es gendergerecht konzipiert ist, fehlte bis anhin. «Diese Leitfäden dienen mehr der Sensibilisierung», sagt Liz Küng-Bachmann von der FrauenBildungZug. Wo es keine Instrumente gibt, müssen welche entwickelt werden, waren sich die Frauen einig und machten sich an die Arbeit. Dieses neue Evaluationsinstrument liegt nun vor und wurde bereits in der Praxis geprüft: Gender-Kit.

Daten werden gesammelt

Gender-Kit ist ein Fragebogen, der von allen Beteiligten, von der Schulleitung, den Dozierenden und den Teilnehmenden ausgefüllt werden kann. Mit dieser umfassenden Umfrage sollen Schwachstellen auf den unterschiedlichsten Ebenen evaluiert werden. Gender-Kit bietet ein einfaches Auswertungsprogramm zu den drei Fragebogen an. FrauenBildungZug bietet nicht nur das Instrumentarium an, sondern auch fachliche Hilfe bei der Auswertung. Es gebe meistens nicht einfach eine Lösung, sondern mögliche Verbesserungen, die in Arbeitsgruppen erarbeitet werden müssen, sagt Liz Küng-Bachmann. Da das Instrument erst im kleinen



Eine Weiterbildung soll alle ansprechen.

Rahmen eingesetzt wurde, liegen zurzeit noch keine umfassenden Daten vor. Aber die Ergebnisse werden laufend gesammelt, heisst es, und falls sich daraus Schlüsse ziehen lassen, erhalten die Kundinnen und Kunden von Gender-Kit einen Zwischenbericht mit den neuesten Erkenntnissen. Gender-Kit ist so konzipiert, dass die Umfrage nach einer gewissen Zeit wiederholt werden kann, um so die Fortschritte zu überprüfen. **yet**

Bezug:
FrauenBildungZug
c/o St. Jakobstrasse 7, 6330 Cham
Tel. 041 780 88 67
www.frauenbildungzug.ch

LUNCHBOX

Truthahn-Sandwich

Zutaten:

- 2 Baguettebrötchen
- ¼ Salatgurke
- eine Handvoll Rucola
- 2 grosse Tomaten
- 4 dünne Scheiben Truthahnschinken

Zubereitung:

Die Brötchen halbieren und aus der unteren Hälfte des Brötchens den weichen Brotteil herauslösen. Die Gurke schälen und fein hacken. Das weiche Brot mit der Gurke vermengen. Die Masse wieder in die untere Brötchenhälfte geben. Dann den Rucola fein hacken und die Tomaten in Scheiben schneiden. Tomaten, Rucola und je 2–3 Scheiben Truthahnschinken auf die untere Brothälfte legen und mit dem Deckel zudecken.